

## INHALT

BERLIN ALEXANDERPLATZ. Die Geschichte  
vom Franz Biberkopf. Text der Erstausgabe . . . . . 9

ERSTES BUCH . . . . . 13

Mit der 41 in die Stadt – Noch immer nicht da – Belehrung durch  
das Beispiel des Zannowich – Vervollständigung der Geschichte in  
unerwarteter Weise und dadurch erzielte Kräftigung des Haftentlas-  
senen – Tendenz lustlos, später starke Kursrückgänge, Hamburg  
verstimmt, London schwächer – Sieg auf der ganzen Linie! Franz  
Biberkopf kauft ein Kalbsfilet – Und nun schwört Franz aller Welt  
und sich, anständig zu bleiben in Berlin, mit Geld und ohne

ZWEITES BUCH . . . . . 47

Franz Biberkopf betritt Berlin – Franz Biberkopf geht auf die Suche,  
man muß Geld verdienen, ohne Geld kann der Mensch nicht leben.  
Vom Frankfurter Topfmarkt – Lina besorgt es den schwulen Buben  
– Hasenheide, Neue Welt, wem nicht das eine ist, ist es das andere,  
man muß sich das Leben nicht schwerer machen als es ist – Franz ist  
ein Mann von Format, er weiß, was er sich schuldig ist – Ausmaße  
dieses Franz Biberkopf. Er kann es mit alten Helden aufnehmen

DRITTES BUCH . . . . . 105

Gestern noch auf stolzen Rossen – Heute durch die Brust geschossen  
– Morgen in das kühle Grab, nein, wir werden uns zu beherrschen  
wissen

VIERTES BUCH . . . . . 121

Eine Handvoll Menschen um den Alex – Biberkopf in Narko-  
se, Franz verkriecht sich, Franz will nichts sehen – Franz auf dem  
Rückzug. Franz bläst den Juden den Abschiedsmarsch – Denn  
es geht dem Menschen wie dem Vieh; wie dies stirbt, so stirbt er  
auch – Gespräch mit Hiob, es liegt an dir, Hiob, du willst nicht –



Und haben alle einerlei Odem, und der Mensch hat nichts mehr denn das Vieh – Franzens Fenster steht offen, passieren auch spaßige Dinge in der Welt – Hopp hopp hopp, Pferdchen macht wieder Galopp

FÜNFTES BUCH . . . . . 163

Wiedersehn auf dem Alex, Hundekälte. Nächstes Jahr, 1929, wirds noch kälter – Eine Weile lang nichts, Ruhepause, man saniert sich – Schwunghafter Mädchenhandel – Franz denkt über den Mädchenhandel nach und will plötzlich nicht mehr, er will was andres – Lokalnachrichten – Franz hat einen verheerenden Entschluß gefaßt. Er merkt nicht, daß er sich in die Brennesseln setzt – Sonntag, den 8. April 1928

SECHSTES BUCH . . . . . 215

Unrecht Gut gedeihet gut – Sonntag Nacht, Montag den 9. April – Franz ist nicht k.o., und sie kriegen ihn nicht k.o. – Erhebe dich, du schwacher Geist, und stell dich auf die Beine – Dritte Eroberung Berlins – Kleider machen Leute und ein anderer Mensch kriegt auch andere Augen – Ein anderer Mensch kriegt auch einen anderen Kopf – Ein anderer Mensch braucht auch einen anderen Beruf oder auch gar keinen – Auch ein Mädchen taucht auf, Franz Biberkopf ist wieder komplett – Verteidigungskrieg gegen die bürgerliche Gesellschaft – Damenverschwörung, unsere lieben Damen haben das Wort, das Herz Europas altert nicht – Aus mit der Politik, aber das ewige Nichtstun ist noch viel gefährlicher – Die Fliege krabbelt hoch, der Sand fällt von ihr ab, bald wird sie wieder brummen – Vorwärts, Schritt gefaßt, Trommelgerassel und Bataillone – Die Faust liegt auf dem Tisch

SIEBENTES BUCH . . . . . 301

Pussi Uhl, die Hochflut der Amerikaner, schreibt sich Wilma mit W oder V? – Der Zweikampf beginnt! Es ist Regenwetter – Einbrecherfranz, Franz liegt nicht unterm Auto, er sitzt jetzt drin, obenauf,

er hats geschafft – Liebesleid und -lust – Glänzende Ernteaussichten,  
man kann sich aber auch verrechnen – Mittwoch, den 29. August –  
Sonnabend, den 1. September

ACHTES BUCH .. .. . 355

Franz merkt nichts und die Welt geht weiter – Es kommt Luft in die Sache, die Verbrecher verzanken sich – Paßt auf den Klempnerkarl auf, in dem Manne geht was vor – Es kommt zum Klappen, Klempnerkarl geht verschütt und packt aus – Und ich wandte mich und sah an alles Unrecht, das geschah unter der Sonne – Und siehe da, es waren Tränen derer, die Unrecht litten und hatten keinen Tröster – Da lobte ich die Toten, die schon gestorben waren – Die Festung ist ganz eingeschlossen, die letzten Ausfälle werden gemacht, es sind aber nur Scheinmanöver – Die beginnende Schlacht. Wir fahren in die Hölle mit Pauken und Trompeten – Am Alexanderplatz steht das Polizeipräsidium

NEUNTES BUCH .. .. . 411

Reinholds schwarzer Mittwoch, aber dieses Kapitel kann man auslassen – Irrenanstalt Buch, festes Haus – Traubenzucker und Kampferspritzen, aber zuletzt mischt sich ein anderer ein – Der Tod singt sein langsames, langsames Lied – Und jetzt hört Franz das langsame Lied des Todes – Hier ist zu schildern, was Schmerz ist – Abzug der bösen Hure, Triumph des großen Opferers, Trommlers und Beilschwingers – Aller Anfang ist schwer – Lieb Vaterland, magst ruhig sein, ich hab die Augen auf und fall nicht rein – Und Schritt gefaßt und rechts und links und rechts und links